

Der Wochenmarkt

Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG

Nr. 71
Sept. 2015
19. Jahrgang

Unsere neuen Märkte

Seite 4-6

Voll im Trend: Nachmittags- und Feierabendmärkte

Seite 7

Das Händlerportrait:

»Feinkost am Markt«

Jörg Puppe

Seite 9

Marktgilde in Aktion

Seite 10-13

ERFOLGREICH MÄRKTE MACHEN

30 Jahre Deutsche Marktgilde | Seite 3



Jürgen Reichel

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,



in den 30 Jahren unserer Genossenschaftsgeschichte haben zahlreiche Kommunen die Marktgilde als Partner für die Organisation

ihrer örtlichen Wochenmärkte gewählt – weil Expertenwissen, Professionalität und Beständigkeit die Garantie für lebendige Märkte sind!

Inzwischen gestalten wir in ganz Deutschland 250 Markttag pro Woche. Und überall achten wir auf ein möglichst komplettes Angebot und eine reibungslose Organisation. Dafür sorgen unsere engagierten Marktmeister, die stets vor Ort im Einsatz sind.

Eine Besonderheit in den drei Jahrzehnten unseres Bestehens war sicher die deutsche Wiedervereinigung, die unser enormes Wachstum förderte: Rund 110 Markttag sind in den neuen Bundesländern entstanden – allein in Dresden betreuen wir heute zehn Wochenmärkte.

Und auch Sie als Marktbesucher tragen wesentlich zu unserem langjährigen Erfolg bei. Weil Sie eine persönliche, erlebnisreiche Atmosphäre auf den Wochenmärkten schaffen, die Ihre Kunden immer wieder anzieht.

Mit frischen Produkten, fairen Preisen und großem Engagement stellen wir uns gemeinsam den Herausforderungen, die der demografische Wandel und die Konzentration im Lebensmittelhandel mit sich bringen. So arbeiten wir beständig daran, unsere Märkte noch attraktiver zu machen. Durch die regelmäßige Fortbildung unserer Marktleiter, durch einen regen Ideenaustausch in den Regionen, durch die Veranstaltung von Sonderaktionen auf den Märkten und durch vieles mehr.

Damit Sie mit uns stets ein Marktgeschehen erleben, das Ihnen gute Geschäfte sichert und Ihre Kunden begeistert. Auf die nächsten 30 Jahre!

Ihr Prof. Dr. Gerhard Johnson

Barbara Meinhardt

ERFOLGREICH MÄRKTE MACHEN

Als die Marktgilde 1985 gegründet wurde, gab es gerade einmal zwei Wochenmärkte. In Hennef und Langenselbold starteten die ersten Märkte unter Regie der Genossenschaft. Doch was sich aus diesen Anfängen entwickelt hat, ist eine wahre Erfolgsgeschichte: Inzwischen organisiert die Marktgilde die Wochenmärkte an 122 Standorten in ganz Deutschland – darunter auch den »Sachsenmarkt« in Dresden, der mit 160 Händlern zu den größten zählt.



Barbara Weinhardt

AUFGESCHLOSSEN FÜR NEUES

Über 3.000 Marktbesucher besuchen jede Woche Märkte der Marktgilde. Und die wissen die Dienstleistungen der Genossenschaft zu schätzen: zum Beispiel die Suche freier Standplätze per Internet, die Verträge, die Stammhändlern attraktive Boni bringen, und die Ideenvielfalt bei den Sonderaktionen, von der sie auf den Märkten immer wieder profitieren.

Auch neue Trends wie Nachmittagsmärkte oder den Onlinehandel greift die Marktgilde aktiv auf. Und damit eröffnen sich den Marktbesuchern weitere Umsatzchancen. Kein Wunder, dass zahlreiche Händler die Entwicklung der Marktgilde seit drei Jahrzehnten gern mitverfolgen.

ABSOLUT TREUE MARKTBESCHICKER

»Viele Marktbesucher sind uns über all die Jahre treu geblieben«, freut sich Prof. Dr. Gerhard Johnson. »Denn für die Händler ist es einfach vorteilhaft, eine Organisation zu haben, die mit konkreten Leistungen hinter ihnen steht. So können sie sich voll auf ihr Geschäft konzentrieren – Woche für Woche, das ganze Jahr hindurch!«

Die Markthändler freuen sich über gute Geschäfte auf den Marktgilde-Märkten.

Marktgilde in Zahlen

6

Zweigniederlassungen

160

Mitarbeiter
an den Marktstandorten

12.000

Datensätze
in der Händler-Datenbank

VORGESTELLT

UNSERE NEUEN MÄRKTE!

Ein ausgewogenes Angebot, eine gute Aufenthalts- und Verweilqualität und eine optimale Sichtbarkeit im Stadtbild: Das sind wesentliche Erfolgsfaktoren, die einen guten Wochenmarkt der Marktgilde ausmachen. Immer mehr Kommunen setzen deshalb auf die Zusammenarbeit mit der Genossenschaft – 13 neue Märkte konnte die Marktgilde bisher in 2015 gestalten.



In Alzey ist der Wochenmarkt in die Fußgängerzone umgezogen.

Ein schlüssiges Konzept, Zuverlässigkeit und Erfahrung waren gefragt, als in **Velbert** die Märkte in der Innenstadt sowie in den Stadtteilen Langenberg und Neviges neu ausgeschrieben wurden. Die Marktgilde erhielt den Zuschlag und konnte die drei Märkte übernehmen. Durch Presseberichte und Sonderaktionen wurden die Menschen vor Ort auf den Wechsel aufmerksam – und fanden ihren jeweiligen Auftakt klasse: »Toll, die lassen sich ja richtig was einfallen, das müssen wir uns merken«, so eine Besucherin.

DIE INNENSTÄDTE BELEBEN

In Koblenz, Bremen-Osterholz, Calbe/Saale und Alzey wünschte man sich frischen Wind für die bestehenden Wochenmärkte. So wurde auch hier die Marktgilde ins Boot geholt: In **Calbe** ist die Genossenschaft seit Mai 2015 dabei – und wartet seitdem mit einer größeren Angebotspalette auf. Weitere Kleinproduzenten werden gesucht, die den Wochenmarkt mit ihrem Sortiment zusätzlich bereichern. In **Bremen-Osterholz** wurde der Wochenmarkt ebenfalls mit weiteren Händlern verstärkt. Die Marktbesucher gaben sogar spontan eine gemeinsame Anzeige in der örtlichen Zeitung auf, um ihrem Markt neuen Schwung zu verleihen. Monatlich wird es dort Aktionen mit Sonderangeboten geben.

Ab September richtet die Marktgilde zudem zwei Wochenmärkte in **Koblenz** aus: Hier wird der Markt in der Innenstadt dienstags und donnerstags vom Zentralplatz in die Schloßstraße verlegt, um eine bessere Marktatmosphäre zu erhalten. Dort besteht dann auch die Perspektive, an einem der Markttage einen Nachmittagstag zu entwickeln. Der Samstagsmarkt auf dem Münzplatz bleibt erhalten.

Auch in **Alzey** zog der Markt an einen neuen Standort um: in die Fußgängerzone am Obermarkt. Dieser Markt wird ebenfalls um weitere Händler ergänzt. Neben dem breiten grünen Sortiment ist schon ein heimischer Winzerstand hinzugekom-

Velbert-Mitte



Velbert-Neuiges

In Velbert werden drei Märkte organisiert.

men, der von sechs Weingütern im Wechsel betrieben wird.

nungsbild des Marktes Anklang fanden, hat der Markt sofort seine Fans gefunden.

BEGEHRTE NACHMITTAGSMÄRKTE GESTALTEN

In **Herne** wünschten sich die Verbraucher und die Geschäftsleute gleichermaßen, dass die Quartiersattraktivität durch Nachmittagsmärkte gesteigert wird. Da das städtische Marktamt mit der Gestaltung der Vormittagsmärkte ausgelastet war, wurde ein neuer Nachmittagsmarkt extern vergeben: Ab September gestaltet die Marktgilde den Markt in Wanne auf dem neuen Platz um den Buschmannshof/Hauptstraße.

In **Winsen an der Aller** wurde ein weiterer Nachmittagsmarkt erfolgreich eröffnet: Beim Auftakt standen interessierte Winserinnen und Winser bereit, um das neue Wochenmarktangebot der Marktgilde zu prüfen. Da Auswahl, Qualität und Erschei-

NEUE MÄRKTE SCHAFFEN

In Berlin gestaltet die Marktgilde in **Marzahn-Hellersdorf** nun schon den zweiten Markt in der Hauptstadt – montags, mittwochs und freitags findet der neue Markt statt. Auch in **Nieder-Olm** wurde der Markt neu organisiert und konnte im Juli mit Rekordbeteiligung starten: 14 Händler machen mit und sorgen mit ihrem breiten Angebot für regen Besucherandrang. Von dem lebendigen Markt wird auch der Einzelhandel profitieren.

Spätestens ab Herbst wird es in **Trebur** jeden Freitagvormittag einen Wochenmarkt geben, der die Hauptstraße weiter beleben wird. Hier können sich die örtlichen Vereine an den Markttagen kostenlos präsentieren. So soll sich ein fester Treffpunkt für die Menschen in Trebur entwickeln.



Winsen an der Aller



Bremen-Osterholz

Bürgermeister Dirk Oelmann (4. v. l.) besucht den Markt. In Bremen verstärken neue Händler den Markt.

UNSERE NEUEN MÄRKTE – ÖFFNUNGSZEITEN UND STANDORTE

Alzey | PLZ 55232

SA. 7:00–13:00 Uhr
Obermarkt



Berlin Marzahn-Hellersdorf PLZ 12679

MO., MI., FR. 8:30–17:00 Uhr
Marzahner Promenade



Bremen-Osterholz | PLZ 28325

MI. 8:00–13:00 Uhr
Heinrich-Hinners-Platz



Calbe | PLZ 39240

DI., DO. 8:00–13:00 Uhr
Marktplatz



Herne | PLZ 44649

FR. 15:00–19:00 Uhr
Am Buschmannshof/
Hauptstraße
(ab 4.9.2015)

stadtherne

Koblenz | PLZ 56068

DI., DO. 8:00–14:00 Uhr
Schloßstraße
SA. 8:00–14:00 Uhr
Münzplatz
(ab 22.9.2015)

KOBLENZ
VERBINDET.

Nieder-Olm | PLZ 55268

DI. 14:00–19:00 Uhr
Rathausvorplatz/Pariser Straße



Velbert | PLZ 42551

DI., FR. 7:00–13:00 Uhr
Rathausplatz (OT Mitte)
DO. 7:00–13:00 Uhr
Elberfelder Straße (OT Neviges)
MI., SA. 7:00–13:00 Uhr
Froweinplatz (OT Langenberg)

VELBERT

Winsen an der Aller | PLZ 29308

DO. 14:00–18:00 Uhr
Marktplatz



Sebastian Stahl

Der zweite Marktgilde-Markt in der Hauptstadt wurde in Berlin-Marzahn eröffnet.



Nieder-Olm

In Nieder-Olm startete der Wochenmarkt vielversprechend. Der Beigeordnete der Stadt, Franz Josef Schatz, schnitt zusammen mit Uwe Lorey von der Marktgilde eine gespendete Torte an.



Brigitte Dehmer-Peters

Brigitte Dehmer-Peters



Give-aways, wie hier unser Zuckertütchen in Herzform, eignen sich perfekt, um neue oder bestehende Märkte im Umfeld zu bewerben.

Voll im Trend: Nachmittags- und Feierabendmärkte!

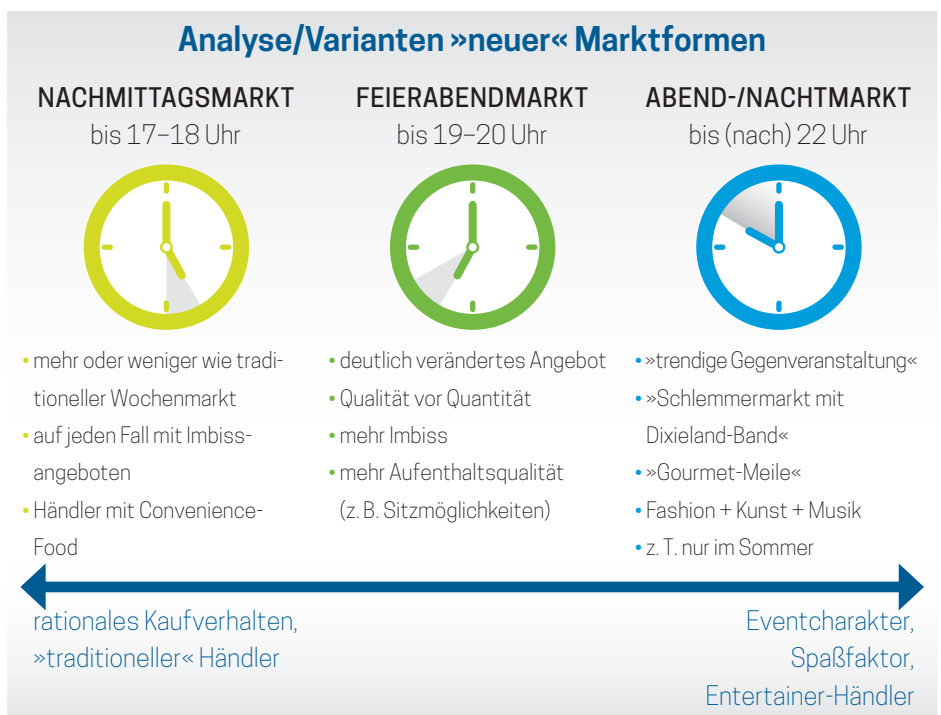
Gelsenkirchen, Recklinghausen, Bottrop, Hamm, Gladbeck, Essen oder Bochum: Diese und weitere Städte haben sie schon – die trendigen Nachmittags- oder Feierabend- oder sogar Nachtmärkte. Denn diese Märkte locken ein ganz neues Publikum an: Sie sind vor allem für Berufstätige ein attraktiver Treffpunkt. Und noch mehr Städte und Gemeinden überlegen, ob auch sie solche Märkte einführen sollen.

Die Konzepte, auf denen diese Märkte basieren, sind verschieden: Von einem fast »normalen« Wochenmarkt bis zur trendigen Gegenveranstaltung ist alles dabei! Eines haben diese Veranstaltungen jedoch gemeinsam: Sie sind mehr oder weniger »jung« – und dementsprechend müssen sie ihren langfristigen Erfolg erst noch beweisen.

WAS STECKT HINTER DIESER ENTWICKLUNG?

Branchenkenner wissen, dass viele kleine Wochenmärkte ums Überleben kämpfen. Der Wettbewerb im Einzelhandel – und vor allem im Lebensmitteleinzelhandel – ist hart. Die »Grüne Wiese« mit ihren gigantischen Shoppingcentern und der Internethandel machen nicht nur einzelnen stationären Geschäften das Leben schwer: Ganze Innenstädte inklusive der Wochenmärkte auf den zentralen Marktplätzen sind betroffen.

Dennoch finden größere, traditionelle Vormittagswochenmärkte nach wie vor ihr Publikum. Denn bei bestimmten Käufergruppen »ziehen« immer noch Frische, Vielfalt, Qualität und Regionalität, die von kompetenten und authentischen Händlern angeboten werden. Anderen Kundengruppen



reicht das nicht mehr. Sie wollen

- nach Feierabend entspannt und ohne Hektik Marktflair genießen
- nach der Arbeit frische Lebensmittel einkaufen
- probieren, verkosten und schlemmen
- Leute aus der Nachbarschaft treffen, die – wie sie selbst – auch noch im Arbeitsleben stehen

UND WAS HALTEN DIE HÄNDLER DAVON?

Nicht alle Händler wollen den Kampf um Kunden aktiv in Angriff nehmen und diese Kundenwünsche erfüllen. Sie registrieren zwar, dass sich die Verkaufszeiten auf den Märkten deutlich nach hinten verschieben, auf veränderte Lebensgewohnheiten der Kundschaft einzugehen, fällt ihnen aber schwer. Viele meinen, dass sie einen Nach-

mittagsmarkt personell und organisatorisch nicht umsetzen können. Andere sehen darin eine Konkurrenz zu den bisherigen Wochenmärkten. Und wieder andere sehen sich nicht in der Lage, auch Convenience-Produkte wie Salate, Feinkost oder Snacks anzubieten, die dort besonders gefragt sind.

EIN FAZIT

Es bleibt abzuwarten, ob die Nachmittagsmärkte ihr Publikum langfristig binden. Ist dies der Fall, sollten sich noch mehr Händler Gedanken darüber machen, ob sie ihre Existenzgrundlage durch die Teilnahme an solchen Märkten nachhaltig sichern und ausbauen können. Übrigens: Auch die Marktgilde macht schon erfolgreich zahlreiche Nachmittagsmärkte. Und zum Beispiel in Herne sowie Dresden entstehen in Kürze weitere.



Nach der Arbeit auf dem Markt zu verweilen, ist für viele Menschen Lebensqualität.

Die Ergänzung zum Hofladen: der Wochenmarkt!



Barbara Meinhardt

Landwirte, Gärtner, Obstbauern, Fischer und Imker sind in der Regel keine »Fulltime-Profihändler« auf den Märkten. Doch Wochenmarktbesucher schätzen die Produkte direkt vom landwirtschaftlichen Erzeuger – und deren oft nachhaltiges Engagement: Schließlich ist Bio hier kein unverbindliches Versprechen, sondern ein wahres Bekenntnis. Und der persönliche Kontakt zwischen Käufer und Erzeuger sorgt für ein starkes Vertrauen, wenn es um die Qualität der Produkte geht.

»Immer mehr Direktvermarkter entdecken den Wochenmarkt als Ergänzung zum Hofladen, auch, weil er eine höhere Kundenfrequenz hat«, berichtet Marktgilde-Vorstand Prof. Dr. Gerhard Johnson. »Die Erzeuger erschließen sich auf den Märkten ganz neue Perspektiven – wir begleiten und fördern sie gern bei diesem Schritt, denn diese Entwicklung freut uns sehr.«

Die Marktgilde sieht in dieser Abrundung der Marktangebote einen deutlichen Pluspunkt gegenüber Supermärkten. Und da das Erzeuger-Angebot auch neue Kunden auf die Märkte zieht, wirkt sich die Einbindung von regionalen (Bio-)Erzeugern positiv auf den gesamten Markt aus – wie zahlreiche Beispiele von Märkten der Deutschen Marktgilde beweisen. Deshalb versucht Prof. Johnson, durch Vorträge und Gespräche noch mehr Erzeuger von einer regelmäßigen Präsenz auf den Wochenmärkten zu überzeugen.

**Direkt vom Feld frisch auf den Markt:
Die Marktgilde will noch mehr Direkt-
vermarkter für ihre Märkte gewinnen.**

Aufgefrischt!

Der Internetauftritt der Marktgilde kommt ab sofort noch serviceorientierter daher: Die Website präsentiert sich jetzt noch lesefreundlicher und strukturierter. Die Nutzerinnen und Nutzer werden nun auf klaren Wegen zu den richtigen Informationen geführt: Auf einen Klick entdecken Händler, Kommunen und Wochenmarktbesucher die für sie relevanten Informationen. Da heißt es ein-klicken und stöbern – einfach unter www.marktgilde.de



Costin T/Stock

DAS HÄNDLERPORTRAIT »FEINKOST AM MARKT« | JÖRG PUPPE



Cranberry-Crema-Essig ist der Renner. Der Passionsfrucht-Maracuja-Essig ebenso. Mit seinem ausgesuchten Sortiment an Essigen, Ölen, Bränden, Likören und Feinkost hat Jörg Puppe die Kundschaft auf dem Bonner Wochenmarkt schnell erobert. Dabei ist er gerade mal ein Jahr dabei.



Zu Ostern 2014 ließ der gelernte Reiseverkehrskaufmann seine bisherigen beruflichen Stationen – Verkaufsleiter, Moderation auf Verkaufsmessen und -events sowie in Teleshopping-Sendern (RTL-Shop TV und QVC) sowie Microsoft- und Apple-Shop Manager – hinter sich und besann sich auf die Feinkost-Tradition seiner Urgroßeltern: Sie hatten vor 119 Jahren »Feinkost Puppe« gegründet – und nun lebt dieser Gedanke in dem mobilen Geschäft auf dem Bonner Wochenmarkt unter dem Namen »Feinkost am Markt« weiter. »Tradition verpflichtet eben«, schmunzelt Jörg Puppe, denn seine Kunden wissen es zu schätzen, dass er nur Waren in höchster Qualität an seinem Stand vertreibt. Bei jedem einzelnen Produkt weiß er, wo es herkommt: Der neue Markthändler kauft vorwiegend in der Eifel- und Moselregion ein.

Crema-Essig ein Vanille-Eis ganz außergewöhnlich aufwertet? »Wenn eine Kundin oder ein Kunde sich das nicht vorstellen kann, gehe ich auch schon mal zur Eisdiele nebenan und lasse sie probieren«, lacht Jörg Puppe. »Auf das Geschmackserlebnis will dann auch zu Hause niemand mehr verzichten.«

GESCHMACKS-AHA-ERLEBNIS INKLUSIVE

Und genau diese Aha-Erlebnisse sind es, warum sich Jörg Puppe ein schöneres Arbeitsleben als das auf dem Bonner Wochenmarkt kaum noch vorstellen kann. »Nach und nach begeistern sich die Kunden für immer mehr Produkte – auch weil sie merken, dass das gesamte Sortiment optimal zusammenpasst«, berichtet er. »Sie erleben, wie lecker ihr Salat plötzlich schmeckt und freuen sich über die hohe Qualität – das macht einfach Spaß.«

ONLINE-HANDEL ERGÄNZT DEN WOCHENMARKT

Ob er sein Geschäft noch auf andere Märkte ausdehnt? Wer weiß! Den Bonner Weihnachtsmarkt hat er im letzten Winter schon mit bestückt. Aber auch online will er seine Produkte zukünftig anbieten. Schließlich landen seine Waren über Umwegen schon heute vom Bonner Wochenmarkt in aller Welt!



Der mobile Wagen »Feinkost am Markt« von Jörg Puppe ist am Bonner Rathaus, gegenüber dem Eiscafé Lazzarin, zu finden.

WERTVOLLES WISSEN ÜBER JEDES PRODUKT

»Bei meinen Lieferanten bin ich teils auch bei der Produktion dabei«, erzählt Jörg Puppe. »So kommen nur die köstlichsten Waren zu mir in den Wagen.« Und beim Verkauf verrät er seinen Kunden dann auch noch die besten Zubereitungstipps: Wer weiß schließlich schon, dass ein paar Tropfen Cranberry-

ANZEIGE

Praktische und maßgeschneiderte Konzepte für Ihren Erfolg.



SEICO Verkaufsfahrzeuge GmbH
Telefon: 04261-669-0
Internet: www.seico.de oder info@seico.de



mobiles Fleischereifachgeschäft

Marktgilde in Aktion

Visselhövede



Zum zehnjährigen Jubiläum zauberte Koch Robert Lambert leckere Spezialitäten zugunsten einer Spende für das Kinderhospiz in Syke. Beim beliebten Quiz versuchte auch Bürgermeister Ralf Goebel sein Glück. Er freut sich über den Markt in der Stadt.

Oberschleißheim



Die engagierten Händler auf dem Wochenmarkt in Oberbayern überraschten ihre Besucher mit einem tollen Aktionstag. Es gab »Schmankerl« zum Probieren, ein Quiz und Kinderschminken mit der Initiative »WIR – Soziale Stadt Oberschleißheim«

Klein, aber fein ist der Wochenmarkt in Unterbiberg. Die Händler bieten Obst und Gemüse, Fleisch und Wurstwaren, Tiroler Käse- und Schinkenspezialitäten, Brot und Backwaren an. Die Kunden finden ihren Wochenmarkt super und freuten sich über die Aktion, bei der sich das Glücksrad drehte.

Neubiberg-Unterbiberg



Frankfurt Nordwestzentrum



Marktleiter Reinhold Diegel zeigte sich sehr zufrieden über die gelungene Aktion zum 15-jährigen Jubiläum, bei der es kostenloses Kinderschminken, eine Verlosung von drei gut gefüllten Markttaschen und musikalische Begleitung mit Drehorgel und Akkordeon gab. Der Markt hat eine breite Angebotspalette – von schlesischen Wurst- und Spreewaldspezialitäten bis hin zu Feinkost und Weinausschank.

Taunusstein-Hahn



»Wir sind hier fast schon so etwas wie eine große Familie geworden«, freute sich der Marktleiter anlässlich des 20-jährigen Jubiläums, zu dem auch Bürgermeister Sandro Zehner gratulierte. Die Händler spendierten Waren- und Wertgutscheine.

Dresden



Flöha



Hainichen



Limbach-Oberfrohna

Gleich drei »große« Markt-Jubiläen standen bei der Zweigniederlassung Dresden an: zehn Jahre in Hainichen, 15 Jahre in Flöha und 25 Jahre in Limbach-Oberfrohna. »Ich freue mich, dass wir über so viele Jahre mit unseren Wochenmärkten das Einkaufsleben in den Kommunen so positiv geprägt haben«, resümierte Brigitte Weigel, die als Leiterin der Zweigniederlassung selbst viele Wochenmärkte aufgebaut hat. Hainichens Bürgermeister Dieter Greysinger bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Deutschen Marktgilde, und Schüler der Oberschule konnten mit dem Verkauf von Kuchen ihre Klassenkasse aufbessern.

Hammelburg



Uwe Lorey

In Hammelburg feierte man das zweijährige Marktjubiläum. Die Jugendfeuerwehr organisierte eine Vorführung und sorgte für Würstchen und Getränke. Marktgilde-Niederlassungsleiter Uwe Lorey nahm den Wunsch nach größerer Angebotsvielfalt auf: Händler für Fisch und Geflügel sowie ein Metzger und ein Weinhändler werden gesucht.

Anklam



Steffen Stahl

Die Aktion in Anklam bei strahlendem Sonnenschein war ein großes Dankeschön an die treuen Kunden, die den Markt wegen der Baustellen nur erschwert erreichen können. Doch es lohnt sich! Frischer Fisch aus der Ostsee, z. B. von Thurow-Frischfisch, und leckere Rostbratwürstchen sowie Fleisch, z. B. vom Pommeraner Loitz, ziehen die Kunden an.

Marktgilde in Aktion

Berlin-Köpenick



Extra aus Oberschöneweide kam eine Marktbesucherin zum Köpenicker Schlossplatz. Ihr gefällt besonders das frische, umfangreiche Angebot. »Und«, so fügt sie schmunzelnd hinzu, »die Händler sind immer für einen Plausch zu haben.« Bereits seit fünf Jahren organisiert die Deutsche Marktgilde diesen Wochenmarkt.

Poing



Eine Königin stand auf dem Markt in Poing im Mittelpunkt: Bürgermeister Albert Hingerl brachte die Erdbeerkönigin Nicky Haugg mit dem Trecker zur Krönung auf den Markt. In Zusammenarbeit mit dem Poinger Kulturkreis wurde diese erfolgreiche Aktion gestartet.

Malchin



Frischer Wind in Malchin, wo sich zum Aktionstag das Glücksrad drehte. Eine begeisterte Besucherin: »Wir kommen immer gerne, besonders wegen des leckeren Fisches aus dem Kummerower See, der hier angeboten wird! Und vom Gärtner gibt's immer noch Extra-Tipps!«

Pullach



Gut gelaunte Kundschaft freute sich an einem der heißesten Tage über tolle Aktionen und bunte Luftballons auf dem Pullacher Wochenmarkt. Bürgermeisterin Susanna Tausendfreund hielt in Sichtweite des Wochenmarktes eine Bürgersprechstunde ab.

Roth



In der bayerischen Stadt Roth wurde der Sommermarktgerade mit einem Wochenmarkt-Quiz, einer Bastelaktion für Kinder und Gratis-Einkaufstaschen begrüßt. Grillhaxen gab es zum Sonderpreis, und es duftete nach köstlichen Kartoffel-Waffeln.



Bonn

Schlemmen zur Marktzeit: Der Küchenchef vom Traditionshaus Daufenbach bereitete die von den Händlern gesponserten Zutaten vor den Augen der Kunden zu und verriet auch gleich die Rezeptur. Harry Flint verlor zudem 400 Einkaufsgutscheine und die beliebten großen Wochenmarkt-Einkaufstaschen.

Bad Windsheim



Gemeinsam veranstalteten die Markthändler mit den umliegenden Einzelhändlern einen Aktionstag: Mit einem Quiz, Gutscheinen und Naturalien sowie Vergünstigungen für den Besuch der Therme war auf dem Markt und in den Geschäften allerhand los.

Kahl am Main



Marktleiter Brunow Willmann konnte zufrieden sein. Mit großem Engagement machte er in den Vereinen Werbung für den Wochenmarkt und das fünfjährige Jubiläum. Auch Udo Hammer, 2. Bürgermeister, war vor Ort. 16 Händler bieten in Kahl am Main regelmäßig regionale Erzeugnisse sowie Spezialitäten aus Italien und der Türkei an.

Burgdorf



Dank der Marktmeister Rudolf Roll und Jürgen Boettcher ist ein wahrer Vorzeigemarkt entstanden, so Gerhard Johnson von der Marktgilde. Bürgermeister Alfred Baxmann (Bildmitte) hielt eine kleine Rede.

Langenselbold



Über eine gelungene Premiere des Wochenmarktes, nach dem Umzug, freute sich Stadtrat Gustav Schreiner: »Der Wochenmarkt wird von unseren Bürgerinnen und Bürgern gut und gerne angenommen.« Für beste Stimmung sorgte ein kurzer Liveauftritt der Cappuccinos, der »Boygroup des deutschen Schlagers«.

Messe in Essen - die Markthandel-Plattform

MESSER »MEIN WOCHENMARKT«

30. August 2015

Öffnungszeiten

10:00-18:00 Uhr

Halle 12, Eingang Ost

Eintrittspreis 10 Euro

WEITERE INFORMATIONEN:

➔ www.mein-wochenmarkt-essen.de

Auf der Messe »Mein Wochenmarkt« in Essen ist die Deutsche Marktgilde als Aussteller dabei: Insgesamt 75 Aussteller präsentieren sich auf der einzigen Plattform für den Markthandel in Essen den interessierten Besucherinnen und Besuchern.



Die Deutsche Marktgilde ist einer von rund 65 Ausstellern.

In der Messe Essen trifft sich am 30. August 2015 alles, was mit dem mobilen Handel zu tun hat: Die Aussteller zeigen Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von Verkaufsfahrzeugen und Verkaufsständen über Verpackungen, Verkaufshilfen und Warenpräsentationen bis zu Obst und Gemüse sowie Blumen und Pflanzen ist alles dabei. »Wir sind in Halle 12, Stand 12B13 zu finden«, informiert Marktgilde-Vorstand Prof. Dr. Gerhard Johnson. »Aber auch das begleitende Fachforum ist absolut interessant. Hier werden die aktuellen Branchenthemen diskutiert – vom veränderten Konsumverhalten der Kunden über Social Media als Umsatzchance bis zur Anwendung des

Mindestlohngesetzes oder die Frage, warum wir den Wochenmarkt in Zukunft wirklich brauchen.«

In diesem Jahr übernimmt Garrelt Duin, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, die Schirmherrschaft für die Messe. Denn auch er sieht in den Wochenmärkten einen wichtigen Wirtschaftsfaktor und ein wertvolles Kulturgut für Deutschland. »Das Einkaufen frischer Lebensmittel unter freiem Himmel hat nicht nur Tradition – angesichts des Trends zu saisonalen Produkten aus der Region ist es auch ein Zukunftsmodell«, so Garrelt Duin. »Ich freue mich, dass die Branche mit »Mein Wochenmarkt« in der Messe Essen eine erfolgreiche Plattform gefunden hat.«

ANZEIGE

EBELING[®]Licht
Ihr Großhändler und Partner in Sachen...

- Weihnachtsillumination
- Schaustelleranwendungen
- Shop- u. Allgemeinbeleuchtung

- Web: www.ebeling-licht.de
- Mail: info@ebeling-licht.de
- Tel.: +49 (0) 421 377 67 670

Wir stellen aus und freuen uns auf Ihren Besuch!
Stand-Nr. 12A03



Von Lübbecke nach Hannover

Regionale Nähe zählt – auch, wenn es um die bestmögliche Betreuung der Wochenmärkte geht. Die Marktgilde ist deshalb mit ihren Zweigniederlassungen deutschlandweit vertreten. Jetzt stand ein Umzug der Zweigniederlassung Lübbecke nach Hannover an.

Seit August 2015 ist Kay Even nun in verkehrsgünstiger Lage in Hannover-Linden zu finden. Für Marktgilde-Vorstand Prof. Dr. Gerhard Johnson ist das ein wichtiger strategischer Schritt: »Durch das neue Büro wollen wir in der Landeshauptstadt

Flagge zeigen – schließlich sehen wir auch rund um Hannover noch gute Chancen, um zusätzliche Märkte zu veranstalten.«

Und mit dem Umzug nach Niedersachsen wird auch die Marktgilde-Präsenz in dieser Region nochmals verstärkt, denn schon jetzt liegen mehrere der stärksten und größten Märkte im unmittelbaren Umfeld von Hannover. »Auch diese Wochenmärkte wollen wir weiterentwickeln – und der Umzug bietet uns dabei noch kürzere und direktere Wege«, so Prof. Dr. Gerhard Johnson.

Auch der Markt in Wunstorf wird von der Nähe der neuen Niederlassung profitieren.

NEUE ADRESSE:

**Deutsche Marktgilde eG
Zweigniederlassung Hannover**

Davenstedter Straße 60
30453 Hannover-Linden

Ansprechpartner: Kay Even

Telefon: 02774 9143-300

Mobil: 0175 5885106

E-Mail: k.even@marktgilde.de

HIER KÖNNTE IHRE WERBEANZEIGE STEHEN

Wir freuen uns über Ihre Anfrage und informieren Sie gerne näher!

Deutsche Marktgilde eG

Kendra Johnson | Simmersbacher Straße 12 | 35713 Eschenburg | Telefon: 02774 9143-102 | Fax: 02774 9143-9102

k.johnson@marktgilde.de | www.marktgilde.de

Bonus: 36.800 Euro!

309 Markthändler der Marktgilde können sich freuen: Für das Marktjahr 2014/2015 wurden ihnen insgesamt 36.800 Euro ausbezahlt – davon erhielten die Ganzjahresvertragshändler ca. 35.800 Euro, den Selbsterzeugern wurden ca. 1.000 Euro zurückerstattet.



Barbara Weinhardt

Ein Händlervertrag mit der Marktgilde zahlt sich für Marktbeschicker aus.

Es ist das zweite Mal seit der Einführung der Händlerverträge, dass die Deutsche Marktgilde zum Ende des Marktjahres die angesammelten Treueboni auszahlt. Damit zeigt sich, dass die individuellen Verträge auch attraktive finanzielle Vorteile mit sich bringen. »Für die Händler bedeuten die Verträge mit der Marktgilde ein hohes Einsparungspotenzial – und beide Vertragspartner reduzieren ihren bürokratischen Aufwand«, freut sich Marktgilde-Aufsichtsratsvorsitzender Berthold Stahl über die gute Akzeptanz.

Zudem profitieren die Marktbeschicker durch die Garantie auf einen Standplatz während der gesamten Vertragslaufzeit, den »Maxirabatt« von 40 % ab dem 21. Quadratmeter und durch die eigene Planungssicherheit.

IHR GUTES RECHT

Kombipack aus Lebensmitteln und Rezepten: nur 7 % Umsatzsteuer

Wenn Unternehmen aus originalverpackten Lebensmitteln und darauf abgestimmten Kochrezepten für ihre Kunden »Kochboxen« zusammenstellen, sind für die Lieferungen nur 7 % Umsatzsteuer zu zahlen. So hat es das Finanzgericht Berlin-Brandenburg entschieden.

DER ZUGRUNDE LIEGENDE FALL

Ein Unternehmen belieferte seine Kunden mit Lebensmittelsortimenten. Diese waren so zusammengestellt, dass sich die jeweiligen Mengen anhand der beigefügten und zusätzlich im Internet verfügbaren Kochrezepte zubereiten ließen. Dabei war es den Kunden möglich, ihre Lieferung aus ver-

schiedenen Sortimenten auszuwählen, die Boxen zu einem bestimmten Liefertermin zu bestellen oder ein Abonnement abzuschließen.

In einer Umsatzsteuer-Sonderprüfung schätzte der Prüfer diese Lieferungen so ein, dass das Unternehmen »sonstige Leistungen« erbringe. Diese wären dem Regelsteuersatz von 19 % zu unterwerfen, da die Lieferung von Lebensmitteln durch die vielfältigen anderen Dienstleistungen nicht mehr im Vordergrund stehe.

DAS URTEIL DES FINANZGERICHTS

Diese Ansicht teilte das Finanzgericht nicht: Es ging davon aus, dass es sich bei

der Zusammenstellung, Portionierung, Verpackung und Versendung um untergeordnete Nebenleistungen handelt. Dies gelte auch für die beigefügten Rezepte, die durch die Möglichkeit des kostenlosen Downloads im Internet keine Exklusivität besäßen. Abgesehen davon wären die Rezepte Druckerzeugnisse, die ohnehin nur mit 7 % zu besteuern seien.

Auch aus einer Gesamtbetrachtung würde sich nichts anderes ergeben, da die steuerbegünstigte Lieferung der Lebensmittel im Vordergrund stehe.

Quelle: FG Berlin-Brandenburg, Beschluss vom 22.1.2015, Az. 5 V 5260/14, unter www.iww.de, Abruf-Nr. 144438

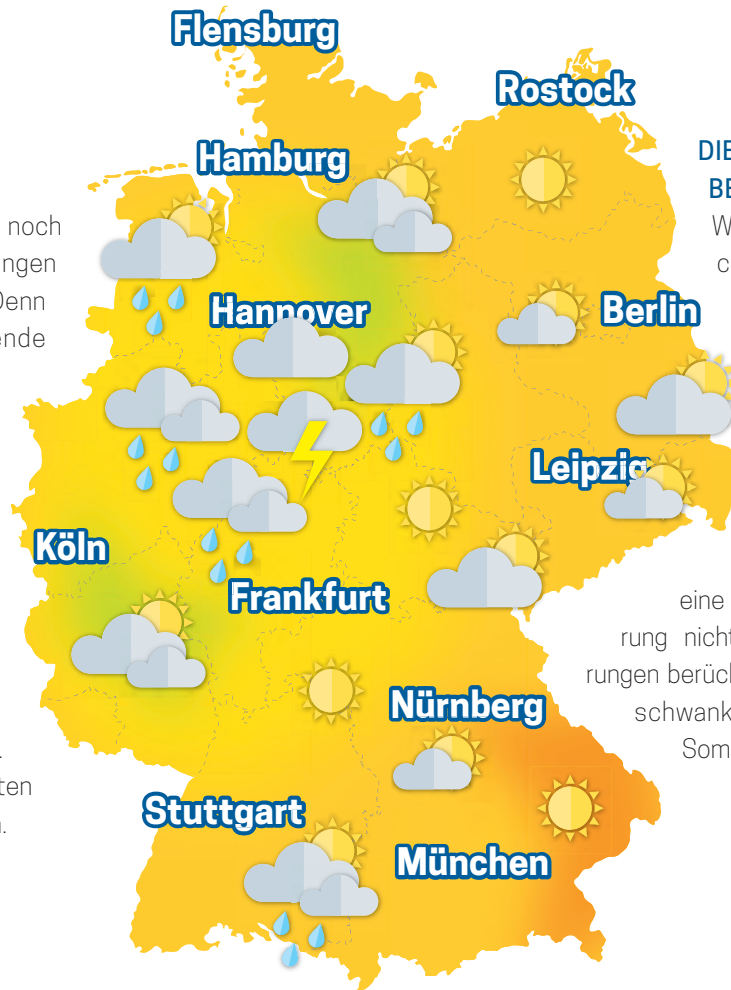
Schon wetterversichert?

Die Klimaveränderungen, die immer mehr extreme Wetterlagen mit sich bringen, sorgen bei Wetterversicherungen für eine verstärkte Nachfrage: Was früher nur Landwirte absicherte, ist nun auch für Gastronomen, Einzelhändler oder das Baugewerbe interessant. Und natürlich leiden auch Markthändler, wenn beim Wochenmarkt Dauerregen statt Sonnenschein herrscht – schließlich bleiben dann auch hier die Besucherinnen und Besucher aus.

EIN WACHSTUMSFELD FÜR VERSICHERUNGEN

Versicherungen sehen in den noch recht neuen Wetterversicherungen ein echtes Wachstumsfeld. Denn immer mehr Gewerbetreibende wollen mithilfe einer Wetterversicherung extreme, durch Witterungsverhältnisse hervorgerufene finanzielle Belastungen abfedern und ihre Existenz sichern.

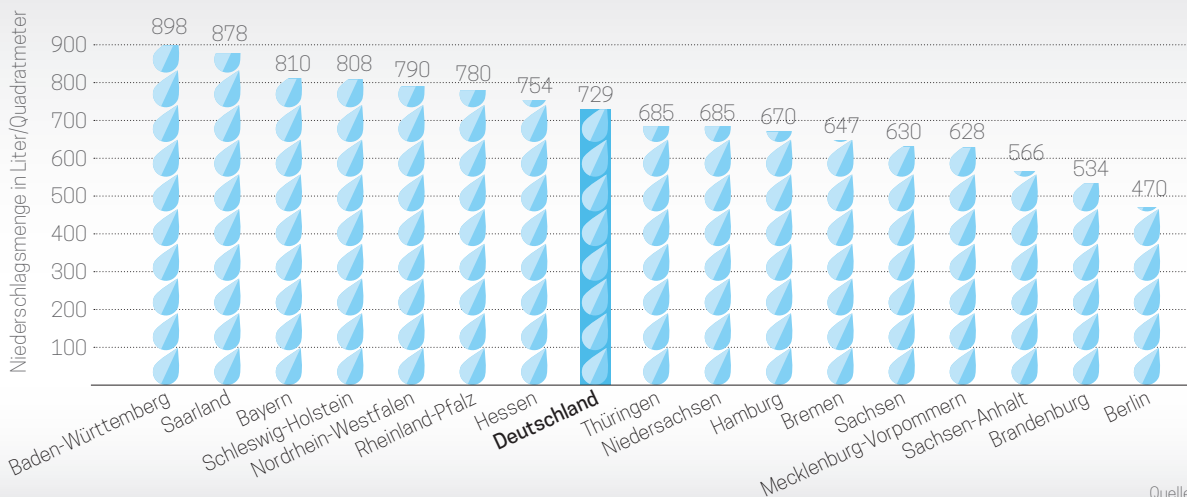
Dabei leisten die Wetterversicherungen einen finanziellen Ausgleich, wenn Umsatzeinbußen eintreten, die auf das Wetter zurückzuführen sind. Auch wetterbedingte Mehrkosten lassen sich damit kompensieren.



DIE WAHRSCHEINLICHKEIT BESTIMMT DEN PREIS

Wie viele Wetterrisiken abgesichert sind, das ist eine Frage des Preises. Je höher die Wahrscheinlichkeit liegt, dass ein Ereignis eintritt, und je höher die gewünschten Zahlungen ausfallen sollen, desto mehr Prämie wird fällig. Zudem sind Wetterextreme wie Stürme oder eine Flut mit einer solchen Versicherung nicht abgedeckt. Wetterversicherungen berücksichtigen nur normale Witterschwankungen, wie einen zu nassen Sommer oder einen zu kalten Winter.

Niederschlagsmenge im Jahr 2014



Quelle: Statista 2015

Übersicht aller Markttag(e) und -zeiten der Marktgilde-Wochenmärkte

Hauptsitz:

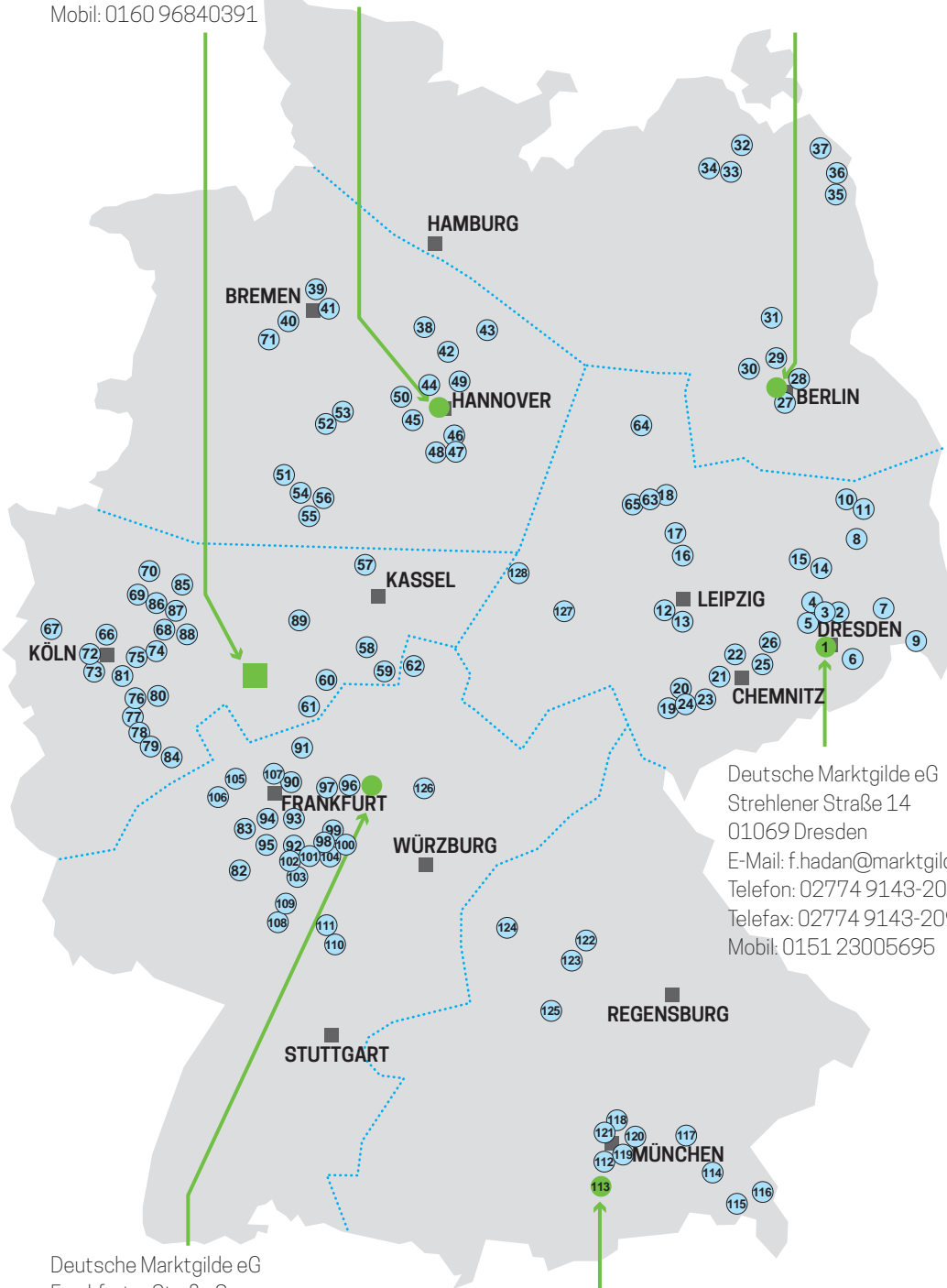
Deutsche Marktgilde eG
 Simmersbacher Straße 12
 35713 Eschenburg
 E-Mail: f.holzhauser@marktgilde.de
 Telefon: 02774 9143-100
 Telefax: 02774 9143-109
 Mobil: 0160 96840391

Deutsche Marktgilde eG

Davenstedter Straße 60
 30453 Hannover
 E-Mail: k.even@marktgilde.de
 Telefon: 02774 9143-300
 Telefax: 02774 9143-309
 Mobil: 0175 5885106

Deutsche Marktgilde eG

Pettenkoferstraße 16-18
 10247 Berlin
 E-Mail: s.stahl@marktgilde.de
 Telefon: 02774 9143-600
 Telefax: 02774 9143-609
 Mobil: 0179 4545137



Deutsche Marktgilde eG
 Frankfurter Straße 2
 63619 Bad Orb
 E-Mail: u.lorey@marktgilde.de
 Telefon: 02774 9143-400
 Telefax: 02774 9143-409
 Mobil: 0151 12136580

Deutsche Marktgilde eG
 Beethovenweg 4
 82538 Geretsried
 E-Mail: e.kamrad@marktgilde.de
 Telefon: 02774 9143-500
 Telefax: 02774 9143-509
 Mobil: 0151 52720830

Deutsche Marktgilde eG
 Strehlemer Straße 14
 01069 Dresden
 E-Mail: f.hadan@marktgilde.de
 Telefon: 02774 9143-200
 Telefax: 02774 9143-209
 Mobil: 0151 23005695

..... Zuständigkeitsbereiche der einzelnen Marktgilde-Zweigniederlassungen

PLZ	Markort	Markttag(e)
1	Dresden	
01069	Lingnerallee	Fr
01097	Königstraße	Sa
01099	Alaunplatz	Do
		Sa
01109	Stralsunder Str.	Do
01109	Hellerau	Fr
01129	Kronenstraße	Do
01187	Münchner Platz	Mi
		Mi
01239	Jakob-Winter-Platz	Mo, Mi, Fr
01307	Reißigerstraße	Di
01309	Schillerplatz	Di, Do
		Sa
2	01454 Radeberg	Di, Fr
3	01471 Radeburg	Mi
4	01558 Großenhain	Di, Do
		Fr, Sa
5	01662 Meißen	Do
6	01796 Pirna	Mi
		Sa
7	01877 Bischofswerda	Fr
8	01968 Senftenberg	Di, Do
		Sa
	Senftenberg - Hosena	Fr
9	02742 Neusalza-Spremberg	Do
10	03222 Lübbenau	Di, Do
11	03226 Vetschau	Do
	(jeden 1. Sa monat!)	Sa
12	04420 Markranstädt	Fr
13	04539 Groitzsch	Sa
14	04910 Elsterwerda	Do
	(April - Nov. jeden 2. Sa monat!)	Sa
15	04924 Bad Liebenwerda	Di
		Fr
16	06749 Bitterfeld	Mi, Fr
	(grüner Markt von April - Oktober!)	Sa
17	06766 Wolfen	Di, Do
	(grüner Markt von April - Oktober!)	Sa
18	06844 Dessau-Roßlau (Zerbst. Str.)	Di, Do
	OT Roßlau	Di, Do
	OT Ziebigk	Mi
19	08056 Zwickau-Marienplatz	Do
		Fr
	08060 Zwickau-Marienthal	Do
	08062 Zwickau-Neuplanitz	Mo, Fr
	08064 Zwickau-Oberplanitz	Mi
20	08371 Glauchau	Mi
21	09212 Limbach-Oberfrohna	Di, Fr
22	09217 Burgstädt	Di, Do
23	09337 Hohenstein-Ernstthal	Mi
	(grüner Markt von April - Oktober!)	Sa
24	09376 Oelsnitz/Erzgebirge	Fr
25	09557 Flöha	Do
26	09661 Hainichen	Mi
		Sa
27	12679 Berlin Marzahn-Hellersd.	Mo, Mi, Fr
28	12555 Berlin-Köpenick	Di, Do
29	16225 Eberswalde	Di
		Fr
	(Brandenburgisches Viertel)	Mi

Freie Standplätze für Händler können über die Webseite www.marktgilde.de oder direkt über die Deutsche Marktgilde eG in Eschenburg, Dresden, Berlin, Hannover, Bad Orb oder Geretsried erfragt werden.

Marktzeit	PLZ	Markttort	Markttag(e)	Marktzeit	PLZ	Markttort	Markttag(e)	Marktzeit
8.00 – 17.00	30	16727 Velten (April – Oktober)	Mi Sa	8.00 – 13.00 8.00 – 12.00	77	53424 Remagen	Fr	8.00 – 13.00
9.00 – 13.00	31	16792 Zehdenick	Di, Do	8.30 – 16.00	78	53489 Sinzig	Do	8.00 – 13.00
9.00 – 17.00	32	17109 Demmin	Mi, Fr	8.30 – 14.00	79	53498 Bad Breisig	Mi	8.00 – 13.00
8.00 – 12.00	33	17139 Malchin	Fr	8.30 – 14.00	80	53773 Hennef	Di, Do, Sa	8.00 – 13.00
8.00 – 17.00	34	17166 Teterow	Di, Do	8.30 – 13.00	81	53859 Niederkassel	Fr	8.00 – 13.00
9.00 – 17.00	35	17309 Pasewalk	Di, Fr	8.30 – 14.00	82	55232 Alzey	Sa	7.00 – 13.00
8.00 – 17.00	36	17358 Torgelow	Di, Do	9.00 – 14.00	83	55268 Nieder-Olm	Di	14.00 – 19.00
8.00 – 13.00	37	17389 Anklam	Mi Sa	8.00 – 14.00 8.00 – 12.00	84	56068 Koblenz	Di, Do, Sa	8.00 – 14.00
15.00 – 20.00					85	58239 Schwerte-Westhofen	Do	8.00 – 13.00
9.00 – 18.00	38	27374 Visselhövede	Mi	8.00 – 13.00	86	58256 Ennepetal	Do	7.00 – 13.00
9.00 – 17.00	39	27711 Osterh.-Scharmbeck	Di, Fr, Sa	8.00 – 13.00		Ennepetal-Voerde	Di	14.00 – 18.00
9.00 – 17.00	40	27793 Wildeshausen	Do	8.00 – 13.00	87	58339 Breckerfeld	Fr	14.00 – 18.00
8.00 – 12.00	41	28325 Bremen-Osterholz	Mi	8.00 – 13.00	88	58566 Kierspe	Mi	8.00 – 14.00
8.00 – 14.00	42	29308 Winsen (Aller)	Do	14.00 – 18.00	89	59955 Winterberg	Sa	8.00 – 14.00
9.00 – 14.00	43	29345 Unterlüß	Do	8.00 – 12.30	90	60439 Frankfurt Nordwest Zentrum	Mi	9.00 – 18.00
8.00 – 17.00	44	30823 Garbsen	Do, Fr	14.00 – 18.00	91	61239 Ober-Mörlen	Di	14.00 – 18.00
8.00 – 13.00	45	30890 Barsinghausen	Do	14.00 – 18.00	92	63128 Dietzenbach	Fr	14.00 – 18.00
9.00 – 15.00			Sa	8.30 – 13.00	93	63150 Heusenstamm	Di	14.00 – 18.00
9.00 – 17.00	46	30982 Pattensen	Do	14.00 – 18.00			Sa	8.00 – 13.00
9.00 – 13.00	47	31008 Elze	Do	14.00 – 18.00	94	63263 Neu-Isenburg-Gravenbruch	Do	14.00 – 18.00
9.00 – 15.00	48	31020 Salzhemmendorf	Mi	8.00 – 13.00	95	63303 Dreieich-Sprendlingen	Do	7.00 – 13.00
8.00 – 14.00	49	31303 Burgdorf	Mi, Sa	8.00 – 13.00*			Sa	9.00 – 15.00
8.00 – 12.00	50	31515 Wunstorf	Fr	8.00 – 14.00	96	63505 Langenselbold	Do	8.00 – 13.00
7.30 – 14.00			Di	12.00 – 18.00*	97	63526 Erlensee	Sa	8.00 – 13.00
8.30 – 13.00		Wunstorf-Steinhude	Sa	8.00 – 16.00	98	63791 Karlstein	Do	10.00 – 18.00
8.00 – 13.00	51	32139 Spenge	Di	8.00 – 13.00	99	63796 Kahl am Main	Mi	14.00 – 18.00
8.00 – 13.00	52	32423 Minden	Di, Sa	9.00 – 14.00	100	63801 Kleinostheim	Fr	14.00 – 19.00*
8.00 – 13.00			Do, Sa	8.00 – 13.00	101	64354 Reinheim	Do	14.00 – 19.00*
8.30 – 14.00	53	32469 Petershagen-Lahde	Di	14.00 – 18.00	102	64665 Alsbach-Hähnlein	Fr	14.00 – 19.00*
8.00 – 12.00	54	32791 Lage	Di, Fr	8.00 – 13.00	103	64668 Rimbach	Fr	8.00 – 13.00
8.30 – 13.00	55	32805 Horn-Bad Meinberg (Horn) (Bad Meinberg)	Mi Fr	8.00 – 13.00 8.00 – 14.00	104	64832 Babenhausen	Do	14.00 – 19.00
8.00 – 12.00			Fr	8.00 – 14.00	105	65232 Taunusstein-Hahn	Do	14.00 – 18.00
8.00 – 15.00	56	32825 Blomberg	Fr	8.00 – 15.00	106	65343 Eltville	Do	8.00 – 13.00
8.00 – 13.00	57	34369 Hofgeismar	Do	14.00 – 18.00	107	65812 Bad Soden am Taunus	Sa	8.00 – 15.00
9.00 – 15.00	58	34582 Borken/Hessen	Do	8.00 – 13.00	108	68753 Waghäusel-Kirrlach Waghäusel-Wiesental	Fr Do	8.00 – 13.00 8.00 – 13.00
7.00 – 12.00	59	34626 Neukirchen	Di	8.00 – 13.00	109	68766 Hockenheim	Mi, Sa	8.00 – 13.00
9.00 – 15.00	60	35260 Stadtallendorf	Sa	8.00 – 13.00	110	74172 Neckarsulm	Mi	14.00 – 18.00
7.00 – 12.00	61	35435 Wetztenberg	Fr	14.00 – 18.00			Sa	8.00 – 13.00
9.00 – 17.00	62	36266 Heringen/Werra	Do	8.00 – 13.00	111	74177 Bad Friedrichshall	Do	14.00 – 18.00
9.00 – 13.00	63	39240 Calbe (Saale)	Di, Do	8.00 – 13.00	112	82049 Pullach im Isartal	Do	13.00 – 18.00
9.00 – 16.00	64	39288 Burg	Di, Fr	8.00 – 17.00	113	82538 Geretsried	Di	8.00 – 13.00
9.00 – 18.00	65	39418 Staßfurt	Di, Fr	9.00 – 14.00	114	83308 Trostberg	Sa	7.30 – 12.00
9.00 – 15.00	66	40789 Monheim Monheim-Baumberg	Mi, Sa Fr	8.00 – 13.00 8.00 – 13.00	115	83324 Ruhpolding	Sa	8.00 – 12.30
8.00 – 15.00			Fr	8.00 – 13.00	116	83395 Freilassing	Mi, Sa	8.00 – 13.00
8.00 – 15.00	67	41836 Hückelhoven	Di, Fr	8.00 – 12.30	117	84478 Waldkraiburg	Mi, Sa	8.00 – 12.00
9.00 – 15.00	68	42499 Hückeswagen	Do	8.00 – 13.00	118	85375 Neufahrn	Fr	8.00 – 16.00
9.00 – 16.00	69	42551 Velbert-Mitte	Di, Fr	7.00 – 13.00	119	85579 Neuburg	Sa	8.00 – 13.00
9.00 – 17.00		42553 Velbert-Nevigis	Do	7.00 – 13.00	120	85586 Poing	Fr	10.00 – 18.00*
9.00 – 13.00		42555 Velbert-Langenberg	Mi, Sa	7.00 – 13.00	121	85764 Oberschleißheim	Fr	14.00 – 19.00
9.00 – 16.30	70	44649 Herne-Wanne	Fr	15.00 – 19.00	122	90592 Schwarzenbruck	Fr	13.00 – 19.00*
8.00 – 12.00	71	49661 Cloppenburg	Do	14.00 – 18.00	123	91154 Roth/Franken	Mi	8.00 – 13.00
8.00 – 13.30	72	50226 Frechen Frechen-Habbelrath	Di, Fr Do	8.00 – 13.00 8.00 – 13.00	124	91438 Bad Windsheim	Do	8.00 – 13.00
8.00 – 17.00		Frechen-Königsdorf	Do	8.00 – 13.00	125	91757 Treuchtlingen	Fr	14.00 – 18.00
8.30 – 15.00			Do	8.00 – 13.00	126	97762 Hammelburg	Sa	9.00 – 14.00*
8.30 – 12.00	73	50389 Wesseling	Fr	8.00 – 13.00	127	99610 Sömmerda (April – Oktober, Direktvermarkter)	Mo, Di, Mi	8.00 – 17.00
8.30 – 14.00	74	51491 Overath	Do, Sa	8.00 – 13.00		jeweils Marktstr. und Böblinger Platz	Do	8.00 – 16.00
8.30 – 17.00	75	51503 Rösrath	Do	8.00 – 13.00			Fr	8.00 – 14.00
8.00 – 17.00		Rösrath-Hoffnungsthal	Sa	8.00 – 13.00			Sa	8.00 – 12.00
8.00 – 16.00	76	53111 Bonn	Mo – Fr Sa	8.00 – 18.30 8.00 – 16.00	128	99752 Bleicherode	Di, Do	8.00 – 13.00

* Achtung: Marktzeit im Winter abweichend: Mo, Di, Mi, Do, Fr, Sa: An diesen Markttagen findet ein reiner grüner Markt statt!

... weitere in Vorbereitung!

Leuchtendes Gemüse

Wenn es morgens noch dunkel auf dem Wochenmarkt ist oder nachmittags schon dämert, überraschen Sie Ihre Kundinnen und Kunden mit einer außergewöhnlichen Dekoration: Bringen Sie Gemüse zum Leuchten! Höhlen Sie einen Kürbis aus und stellen Sie ein Teelicht hinein. Achten Sie darauf, dass genügend Platz für die Flamme vorhanden ist oder wählen Sie alternativ ein LED-Teelicht. Die dezente Beleuchtung wird Ihre Kunden sicher erfreuen.



Sie benötigen:

- einen Kürbis mit möglichst weichem Fruchtfleisch
 - ein scharfes Messer
 - einen Löffel
 - einen Elektroböhrer
- Schneiden Sie mit dem Messer zunächst einen Deckel aus dem Kürbis heraus. Danach befreien Sie den Kürbis mit dem Löffel von Kernen und Fruchtfleisch. Zum Schluss bohren Sie mit einem Elektroböhrer große Löcher in die Kürbisschale. Anzahl, Größe und Anordnung der Löcher entscheiden über den Leuchteffekt.



EIN KÜRBIS-REZEPT FÜR IHRE KUNDEN

Auf unserer Webseite www.marktgilde.de/marktgilde-fuer-verbraucher/rezepte stellen wir zudem ein Rezept für eine leckere Hokkaido-Kürbissuppe mit Ingwer zum Download bereit. Drucken Sie das Rezept mehrfach aus – und überreichen Sie es jedem, der einen Kürbis bei Ihnen erwirbt: ein toller Zusatzservice für Ihre Kunden!



Sie suchen? Wir bieten!

Hier finden Händler freie Standplätze:

www.marktgilde.de/marktgilde-fuer-haendler/freie-standplaetze/

MARKTGILDE-NEWSLETTER

Immer aktuell informiert mit unserem Newsletter!

Einfach anmelden unter <http://newsletter.marktgilde.de/>

19. Jg. | Nr. 71

Herausgeber:

Deutsche Marktgilde eG
Simmersbacher Straße 12
35713 Eschenburg
Telefon: 02774 9143-100
Telefax: 02774 9143-109
E-Mail: info@marktgilde.de
www.marktgilde.de

Redaktion:

Prof. Dr. Gerhard Johnson (v.i.S.d.P.),
VISIO Kommunikation, Jürgen Reichel

Konzeption und Gestaltung:

VISIO Kommunikation GmbH,
33615 Bielefeld

Druck:

w3 print+medien GmbH & Co. KG,
33578 Wetzlar

Verteilte Auflage: 14.000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6. November 2015

Der Wochenmarkt wird kostenlos, in vierteljährlicher Erscheinungsweise, vertrieben. Artikel, insbesondere namentlich gekennzeichnete Beiträge, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Nachdruck ist nur mit der Quellenangabe »Der Wochenmarkt – Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG« und Übersendung eines Belegexemplars erlaubt.

Die Redaktion wünscht sich Leserschriften, behält sich aber vor, diese gegebenenfalls zu kürzen. Eine Veröffentlichungsgarantie besteht nicht.

ISSN 1617-7347

Der Wochenmarkt wird auf FSC-Mix-zertifiziertem Papier gedruckt. Das Holz dafür stammt aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern, kontrolliert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council® (FSC)®.



Besuchen Sie uns auch bei Facebook:



www.facebook.com/DeutscheMarktgildeeG